

Pressemitteilung

Theologe Prof. Dr. Hans Küng verstorben

Die Stiftung Weltethos trauert um ihren Gründer und langjährigen Präsidenten Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans Küng. Er ist am heutigen Dienstag, 06. April 2021 im Alter von 93 Jahren in Tübingen verstorben.

Tübingen, 06. April 2021

„Mit Hans Küng verlieren den charismatischen und menschlich beeindruckenden Gründer der Stiftung und einen visionären Vordenker für eine gerechtere und friedlichere Welt“, so Eberhard Stilz, Präsident der Stiftung Weltethos. „Mir war und bleibt es eine große Ehre, sein Werk in der Stiftung fortzuführen“.

Hans Küng wurde 1928 im schweizerischen Sursee geboren. 1948-55 studierte er Philosophie und Theologie an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom; 1954 wurde er zum Priester geweiht. 1955 folgte ein Studium an der Sorbonne und am Institut Catholique in Paris, das er 1957 mit dem Doktorat der Theologie abschloss. 1960 erhielt Hans Küng den Ruf als Professor für Fundamentaltheologie an die Katholische-Theologische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Mit seinem umfangreichen theologischen Schaffen und Wirken kritisierte Hans Küng auch Strukturen der Katholischen Kirche und die Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramtes sowie traditionelle Interpretationen christologischer Dogmen. Deshalb entzog ihm die Deutsche Bischofskonferenz Ende 1979 die kirchliche Lehrerlaubnis. Um ihm weiterhin die universitäre Lehre zu ermöglichen, gliederte die Universität Tübingen sein damaliges Institut für Ökumenische Forschung aus der Katholisch-Theologischen Fakultät aus. 1980 wurde Hans Küng fakultätsunabhängiger Professor für Ökumenische Theologie und Direktor des Instituts für ökumenische Forschung. Hans Küng erhielt zahlreiche Auszeichnungen sowie Ehrendoktorate von Universitäten weltweit.

Schon früh sah Hans Küng die Notwendigkeit eines Ethos für die Gesamtmenschheit. Durch Studien, Reisen in alle großen Kultur- und Wirtschaftsräume sowie durch Begegnungen mit Menschen verschiedener Religionen drängte sich ihm die Frage nach gemeinsamen ethischen Standards immer mehr auf. Dieses Projekt begleitete und beschäftigte ihn bis zu seinem Tod.

Die Stiftung Weltethos wurde 1995 von dem Tübinger Theologen Hans Küng gegründet, um das von ihm konzipierte „Projekt Weltethos“ gesellschaftlich und wissenschaftlich zu etablieren und voranzubringen. Die obersten programmatischen Ziele der Stiftung sind die Vermittlung ethischer und interkultureller Kompetenz sowie Dialog, Zusammenarbeit und Frieden zwischen Religionen und Kulturen. Um diese Ziele praktisch zu fördern und umzusetzen, führt die Stiftung Weltethos – auch international – unterschiedlichste Projekte durch. Die vorrangigen Themenbereiche sind hierbei Schule und Bildung, Religion, Politik, Wirtschaft, Recht und Kultur. Weitere Informationen: www.weltethos.org

Stiftung Weltethos

Eisenbahnstraße 1
72072 Tübingen
+49 (0)7071 40053 - 0
office@weltethos.org
www.weltethos.org

Kontakt:

Nadja Dornis
Bereichsleitung Kommunikation
+49 (0)7071 40053 -20
+49 (0) 151 56655410
dornis@weltethos.org



Foto: Stiftung Weltethos

„Kein Weltfrieden ohne Religionsfrieden. Kein Religionsfrieden ohne Religionsdialog. Kein Überleben ohne Weltethos.“ Mit diesen Sätzen umriss Hans Küng die Programmatik seines „Projekt Weltethos“, das vor über drei Jahrzehnten seinen Anfang nahm und mit dem er in Forschung, Lehre und Publizistik den globalen Dialog über einen Grundkonsens von Werten und Haltungen vorantrieb. Ihr erstes international wirkmächtiges Ergebnis findet Küngs Engagement am 4. September 1993 in der „Erklärung zum Weltethos“ des Parlaments der Weltreligionen in Chicago. Mit ihrer Unterzeichnung verständigen sich erstmals Repräsentanten und Repräsentantinnen aller Weltreligionen auf Kernelemente eines gemeinsamen Menschheitsethos.

Mit dem Ziel, diese Werte den Menschen neu bewusst zu machen und Wege zu ihrer Umsetzung in unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft aufzuzeigen, gründete Hans Küng gemeinsam mit Karl Konrad Graf von der Groeben 1995 die Tübinger Stiftung Weltethos für interkulturelle Forschung, Bildung und Begegnung; kurz darauf gründete Küng auch eine Stiftung Weltethos in Zürich. Zur Fundierung und Konkretisierung eines globalen Wirtschaftsethos errichtete die Stiftung Weltethos 2012 das Weltethos-Institut als An-Institut der Universität Tübingen, finanziert von der Karl Schlecht Stiftung.

Anlässlich seines 85. Geburtstags am 19. März 2013 übergab Hans Küng die Präsidentschaft der Stiftung Weltethos an Eberhard Stilz, damals Präsident des Staatsgerichtshofs Baden-Württemberg. Bis zuletzt blieb Hans Küng der Stiftung Weltethos als deren Ehrenpräsident verbunden und trug auf seine Weise zur Weiterentwicklung des Projektes Weltethos bei.

Mit dem Projekt Weltethos schuf Hans Küng die Grundlage für ein Bewusstsein grundlegender gemeinsamer Werte in allen Teilen der Gesellschaft sowie für ein friedliches und respektvolles Miteinander über die Grenzen der Religionen, Kulturen und Nationen hinweg. Ein Projekt, das in Zeiten einer global agierenden Politik und Wirtschaft, des Internets und zunehmend multikultureller Gesellschaften wichtiger ist denn je. Mit Blick auf Hans Küngs Hoffnungsvision „To make the world a better place“ ist es für die Stiftung Weltethos eine Ehre, sein Lebensprojekt „Weltethos“ fortführen zu dürfen. Wir werden es in seinem Sinne bewahren, weitertragen und weiterentwickeln und wir verneigen uns in Dankbarkeit vor dessen großartigem Begründer.

Für Rückfragen oder zur Vermittlung von Interview-Partner*innen steht Ihnen die Öffentlichkeitsbeauftragte der Stiftung Weltethos, Frau Nadja Dornis (+49 (0) 151 56655410/ dornis@weltethos.org), zur Verfügung.